

Erfahrungsbericht mit den Rennsli Carpill's Ferox

Testzeitraum Anfang bis Mitte Oktober 2022

Da ich schon mehrmals Produkte ausprobiert habe, die Spritverbrauchsreduktion, Emissionsreduktion, höhere Spritzigkeit des Motors etc. versprochen aber nicht gehalten haben, war ich anfangs skeptisch. Der Grund, warum ich das Produkt dann doch ausprobiert habe, war der Filmbeitrag über die Emissionsverringerng, der mich stark beeindruckt hat.

Nach der ersten „Gabe“ einer solchen Carpill Anfang Oktober machte sich nicht viel bemerkbar, so dass ich dachte, „wieder einmal auf schöne Worte reingefallen“. Auf Rückfrage wurde mir aber erklärt, dass das normal sei und sich die Wirkung erst nach dem 2./3. Mal tanken einstellt, da der Zusatz vorerst einmal eine „Entschlackung“ des Motors meines doch schon 9 Jahre alten Fahrzeugs bewirkt, bevor die volle Wirksamkeit zur Geltung kommt.

Am 10. Oktober 2022 brach ich zu einer mehrtägigen Reise nach Frankreich und in die Schweiz auf. Ich fuhr ca. 3.000 km (auf Autobahnen, durch Städte, viele „verwinkelte“ Gebirgsstraßen und auch immer wieder Kurzstrecken) und staunte nicht schlecht, als ich das Ergebnis auswertete:

Der durchschnittliche Verbrauch meines Autos – Citroen C4 Grand Picasso (Diesel mit 150 PS) – reduzierte sich von vorher 6,9 Litern pro 100 km auf 5,8 Liter pro 100 km – eine Reduktion von 15,94%. Das heißt, die Reichweite meines Autos hat sich bei einer Befüllung von 60 Litern von 870 km auf über 1000 km erhöht. Beim damaligen Dieselpreis von über 2,- Euro hat sich das logischerweise auch auf die Geldtasche nicht schlecht ausgewirkt.

Selbstredend, dass ich die Ferox-Tabletten seither weiterverwende! Was ich auch sehr gut finde ist, dass die Tabletten vorgeritzt sind und man daher auch eine halbe oder ein Viertel einer Tablette verwenden kann, wenn man einmal weniger als volltankt. Danke an den Entwickler Rennsli – endlich einmal ein Produkt in diesem Bereich, das wirklich funktioniert!

Mit besten Grüßen

Robert Schlor

